

als grössere Rasse werden sondern lassen. Für jetzt will ich nur die vergleichenden Maasse der vorzüglich characteristisch abweichenden Exemplare hier anführen:

von Riobamba in Ecuador (Fraser): Ganz. Läng. 7'' 9''', Flüg. 4'' 9''', Schwz. 3'' 4''', Schnabelfirst. 1'' 3½''', Schnabelbreit. a. d. Wurz. 1¼''';

von Chile (Segeth): Ganz. Läng. 7'' 8''', Flüg. 4'' 11''', Schwz. 3'' 3''', Schnabelfirst. 1'' 3''', Schnabelbreit. a. d. Wurz. 1¼''';

von Bolivien (Warscewicz): Ganz. Läng. 8'' 4''', Flüg. 5'' 3''', Schwz. 3'' 9''', Schnabelfirst. 1'' 5'''. Schnabelbreit. a. d. Wurz. 2'''. —

## Die Nahrung unserer Eulen.

(Fernere Resultate)

von

Dr. Altum.

Im 1. Hefte laufenden Jahrgangs dieser Zeitschrift ist meine Untersuchung über die Nahrung unserer Eulen aus der Zeitschrift „Natur und Offenbarung“ aufgenommen. Es dürfte daher willkommen sein, wenn ich hiermit die ferneren Resultate biete:

### *Strix flammea.*

Von dieser Eulenart erhielt ich fernere 354 Gewölle; sie enthielten:

- 1 Langohrige Fledermaus, *Plecotus auritus*;
- 1 Spätfliegende Fledermaus, *Vesperus serotinus*;
- 5 Zwergfledermäuse, *Vesperugo pipistrellus*;
- 40 Wasserspitzmäuse, *Crossopus fodiens*;
- 164 Weisszähne Spitzmäuse, *Crocidura araneus*, einige *leucodon*;
- 488 Gemeine Spitzmäuse, *Sorex vulgaris*;
- 1 Ratte, *Mus decumanus*;
- 83 Mäuse, wohl fast sämtlich *musculus*;
- 12 Mollmäuse, *Hypodaeus amphibius*;
- 4 Waldwühlmäuse, *Hypodaeus glareolus*;
- 11 Ackermäuse, *Agricola agrestis*;
- 263 Feldmäuse, *Arvicola arvalis*;
- 12 Sperlinge, *Passer domesticus*, vielleicht auch ein od. anderer *caelebs* dabei;
- 2 Mauersegler, *Cypselus apus*.

Das Resultat stimmt mit dem früher veröffentlichten. Ich mache nur darauf aufmerksam, dass wiederum keine Maulwürfe, keine Insecten, viele Soricinen (692), weniger Murinen (373), einige Fledermäuse und einige Vögel, von *flammea* verspeiset sind. — Da ich bis jetzt 703 Gewölle von dieser Eule untersucht und 2551 darin enthaltene Schädel bestimmt habe, so halte ich meinerseits die Acten über die Nahrung derselben für die Umgegend von Münster für geschlossen.

*Strix aluco.*

Von dieser Eule sammelte ich seit der früheren Veröffentlichung 52 Gewölle, und fand darin:

- 3 Wasserspitzmäuse, *Cr. fodiens*;
- 1 Weisszahnige Spitzmaus, *Cr. araneus*;
- 10 Gemeine Spitzmäuse, *Sor. vulgaris*;
- 11 Maulwürfe, *Talpa europaea*;
- 1 Ratte, *M. decumanus*;
- 2 Hausmäuse, *M. musculus*;
- 6 Waldmäuse, *M. sylvaticus*;
- 2 Mollmäuse, *Hyp. amphibius*;
- 1 Waldwühlmaus, *Hyp. glareolus*;
- 1 Ackermaus, *Agr. agrestis*;
- 33 Feldmäuse, *Arv. arvalis*;
- 1 Eichhörnchen, *Sciurus vulgaris*;
- 1 Goldammer, *Emberiza citrinella*;
- 1 Kleiner Baumläufer, *Certhia familiaris*;
- 10 andere nicht zu bestimmende kleine Vögel;
- 14 *Curabus granulatus*; 4 *Ditiscus marginalis*; 4 *Scarabaeus stercorarius*; 1 *Silpha rugosa*; 2 *Harpalus* sp.

Auch dieses Resultat stimmt mit dem früheren, nur ist das Eichhorn als neues Nahrungsthier hinzugekommen; viele Maulwürfe, viele Käfer, wenige Soricinen (14), viele Murinen (46), keine Fledermäuse, mehr Vögel als bei *flammea*. Man wolle übrigens nicht vergessen, dass ich von *flammea* 354, von *aluco* nur 52 Gewölle zur Untersuchung hatte; eine Reduction auf eine gleiche Gewöllezahl für diese zwei Eulenarten lässt ein höchst interessantes Verhältniss der Nahrungsthierere erkennen. — Auch jetzt enthielten viele Gewölle Sand, Graswurzeln, einzelne Haferkörner und ähnliches. — Ueber die Nahrung von *aluco* werde ich meine Untersuchungen noch fortsetzen müssen.

*Strix brachyotus.*

Von diesem Durchzügler hatte ich früher noch keine Gewölle, jetzt erhielt ich 7, worin ich fand:

- 1 Waldmäus, *M. sylvaticus*;
- 3 Zwergmäuse, *M. minutus*;
- 1 Waldwühlmaus, *Hyp. glareolus*;
- 16 Ackermäuse, *Agr. agrestis*;
- 1 Gemeine Spitzmaus, *Sor. vulgaris*.

Fernere Ergebnisse über die Nahrung von *Strix brachyotus*, *otus* und *noctua* werde ich veröffentlichen.

---

## Literarische Berichte.

### T. C. Jerdon, *The Birds of India*,

being a Natural History of all the Birds known to inhabit continental India, with descriptions of the Species, Genera, Families, Tribes and Ordres, and a Brief Notice of such Families as are not found in India, making it a Manual of Ornithology specially adapted for India. In two volumes. vol. 1. Calcutta 1862.

Das Erscheinen von Jerdon's „Vögeln Indiens“ ist ein Ereigniss, dem an Bedeutung und Wichtigkeit für die Wissenschaft der Ornithologie, an Reiz und Interesse für die tiefer eingeweihten Jünger derselben kein gleichzeitiges auch nur entfernt an die Seite zu stellen ist. Nach langem Zwischenraum ist wieder für einen grösseren Theil unseres Planeten möglich geworden, was Wilson für Nordamerika, Naumann für unser Vaterland, Pallas für die Nordhälfte Asiens zur Ausführung zu bringen vermocht hatten: eine mit glücklichstem Erfolge nach allen Seiten Vollständigkeit anstrebende und gleichmässig durchgeführte Naturgeschichte der Vögel. Ein ununterbrochener nahezu 25jähriger Aufenthalt in Indien, während welcher Zeit den Faunen (Wirbelthieren) der verschiedensten Districte ungetheiltes Studium zugewandt blieb, konnte Jerdon in ungewöhnlichem Grade befähigen, die geographische Verbreitung der Thiere dieser Länder aus eigener Beobachtung festzustellen, über ihre Lebensweise und insbesondere über ihre Fortpflanzung Zuverlässiges zu ermitteln und zu berichten.

Als Hauptzweck seiner Arbeit bezeichnet Jerdon die Zu-